

Frag mich nicht, wer ich bin....

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 63: Auf Klassenfahrt 3

aus Bulmas Sicht gesehen...

Müde falle ich etwa zwei Stunden später völlig geschafft in`s Bett puhhhh....es war trotz allem ein ganz schön anstrengender Tag und noch ehe ich mich verseehe bin ich schon eingeschlafen.

Als ich jedoch das nächste Mal aufwache ist es noch völlig dunkel um mich herum. Nanu ist es noch nicht morgen? Verschlafen blicke ich auf meinen Wecker, oh man es ist gerade mal kurz vor zwölf....uähhhh ich hab also noch massig Zeit und kann getrost weiterschlafen bis morgen früh.

Aber kurz danach als ich mich wieder hingelegt habe, rutsche ich unruhig von einer Seite auf die nächste, verdammt ich muß mal...ganz dringend. Aber ich hab keinen Bock jetzt aus meinem warmen Bett aufzustehen und auf`s Klo zu gehen. Doch wenn ich es nicht mache kann es sein, dass ich morgen vielleicht in einer Pfütze aufwache, na und darauf hab ich beim besten Willen nun wirklich keine Lust.

Also erhebe ich mich wenn auch äußerst widerwillig aus meinem Bett. Ich schlüpfe in meine Hausschuhe rücke mein recht kurzes Nachthemd zurecht und bewaffne mich anschließend mit meinem Bademantel in den ich kurzerhand hinein schlüpfe und meiner Taschenlampe, da ich keine Lust hab auch noch extra Licht an zu machen.

So leise wie möglich schleiche ich mich anschließend doch widerwillig zu den Sanitäreinrichtungen.

Hmm...wo sind die Mädels? Ahhhhh....ja da, ich hab sie gefunden!

Okay sich jetzt etwas beeilt und dann schleunigst wieder ins warme Bett zurück...brrrrr ganz schön kalt hier auf dem Gang, ich frier mir gleich was ab.

Schnatternd vor Kälte drücke ich die Klinke zur Toilette hinunter und beeile mich auf`s Klo zu kommen, doch als ich gerade fertig bin, höre ich plötzlich ganz unvermutet ein leises kaum wahrnehmbares Geräusch.

Zuerst bilde ich mir ein, das ich mich getäuscht haben muß, doch als ich mein Ohr neugierig an die Kabine drücke höre ich es wieder...woher das wohl kommen mag? Aber auf einmal hab ich es erkannt, es ist das unverkennbar unverwechselbare Geräusch von leise plätscherndem Wasser.

Hey da duscht doch jemand ganz eindeutig wow und das um diese nachtschlafende Zeit? Na der hat vielleicht Nerven. Obwohl um die Zeit hat man wohl die wenigsten Probleme und ganz für sich allein ist man auch. Hmmm also das Geräusch kommt unverkennbar aus der Männerdusche nebenan, wer mag das wohl sein?

Neugierig bin ich ja irgendwie schon, aber als ich gerade im Begriff bin zu gehen, höre ich eine leise Stimme und muß mir ein kleines Lächeln verkneifen. Hey der Duscher da drüben singt ja...ziemlich leise aber dennoch deutlich wahrnehmbar für mein feines Gehör.

Er hat eine angenehme tief klingende Stimme, ab..aber Moment mal diese Stimme, die kenne ich doch von irgendwoher...halt..da..das ist doch nicht etwa...?

Ganz ruhig Bulma, das kann nicht sein, du mußt dich irren, da...das ist ein Traum...ja genau..oder nicht?

Angestrengt presse ich mein Ohr noch fester an die Wand und dann ist es mit einem mal völlig klar, nachdem ich seine Stimme noch mal gehört habe. Ich weiß plötzlich nur zu genau um wen es sich dabei handelt, wer da drüben so allein mitten in der Nacht unter der Dusche steht und völlig ungeniert vor sich hin trällert.

Na warte Bursche schäm dich und das einfach ohne mich mitzunehmen, na das werden wir ja sehen.

Leise schleiche ich mich aus der Kabine und der Frauendusche hinaus und bleibe nachdem ich gewissenhaft Hände gewaschen habe, für einen Augenblick ziemlich nervös vor der Türe stehen.

Was wenn er nun nicht allein ist?

Na ja dann hast du wohl gleich ein ziemliches Problem Fräulein Briefs, aber das ist es mir allemal wert, schon die Aussicht ihn endlich ganz für mich alleine zu haben und sei es nur für ein paar Minuten lässt mich dieses Risiko nur zu gerne eingehen.

Lautlos nehme ich nachdem ich bei der Männerdusche angelangt bin, den Türgriff in die Hand und versuche ihn runterzudrücken, er gibt nur eine Sekunde später nach und springt leise auf, die Tür öffnet sich geräuschlos.

Nicht mal abgeschlossen hat er der Kerl, wie unvorsichtig, aber in dem Fall kommt es mir mehr als zugute. Ich schlüpfe vorsichtig hinein und schließe die Tür ebenso lautlos wieder, dann drehe ich den Schlüssel im Schloß um...sicher ist sicher.

Ich stehe in einer art Vorraum hier brennt auch das einzige kleine Licht das es kaum schafft den dahinter angrenzenden Raum zu erhellen, denn soviel ich sehen kann ist

es in der eigentlichen Dusche vollkommen dunkel. Neugierig sehe ich mich um, jetzt gibt es keinen Zweifel mehr, denn da liegen seine Kleider, fein säuberlich hingelegt. Selbst seine sexy figurbetonten Shorts die mir an ihm so gefallen sind ordentlich zusammengelegt.

Ich bin überrascht selbst in der Hinsicht ist er so ganz anders als ich....Ordnung ist in mancherlei Hinsicht nämlich nicht gerade meine Stärke.

Hastig schlüpfte ich Sekunden später ebenfalls aus dem Bademantel und meinem knappen Nachthemd heraus. Danach lege ich beides fast etwas verstohlen zu seinen Sachen, wie den Rest meiner Unterwäsche auch. Woha also sowas verrücktes hab ich noch nie gemacht. Ich hab nicht die leiseste Ahnung, wie er reagieren wird wenn er merkt was ich vorhabe.

Mein Herz schlägt mir bis zum Hals, als ich es wage auf nackten Sohlen weiterzuschleichen und neugierig um die Ecke in die Dusche zu schielen.

Er ist tatsächlich völlig allein, doch er ist es ohne jeden Zweifel. Denn obwohl es in der Dusche ziemlich dunkel ist, so das man kaum etwas sehen kann und er mit dem Rücken zu mir steht. Kann ich im schwachen Schein eines aufgehenden Vollmondes dessen Lichtstrahlen sanft durch die Oberlichter der Kabine hineinfallen und ihn in ein weiches mich vollkommen verzauberndes Licht tauchen, dennoch deutlich seine dunkle wirre Haarmähne erkennen, die zwischenzeitlich schon vor Nässe trieft.

Außerdem ist das typische saianische Merkmal an seiner Kehrseite nicht zu übersehen. Das buschige Anhängsel hängt entspannt lose hinunter und schwingt leicht wie bei einer Katze von einer Seite zur Anderen.

Ich lasse meinen Blick unwillkürlich über seinen breiten Rücken streifen, als ich verwirrt beobachte, wie sich Wassertropfen als kleine glitzernde Kristalle an seiner Wirbelsäule sammeln, bevor sie sich einen Weg über seinen strammen Hintern mit seinem verräterischen pelzigen Schwanzfortsatz suchen und sich wie die zarten Hände einer Geliebten an seinen perfekten Körper schmiegen, ehe sie hinunter auf den Boden tropfen um danach auf nimmer Wiedersehen im Abfluß zu verschwinden.

Ich bin wahrlich sprachlos was für ein Anblick, also der ungewöhnlich hübsche und attraktive junge Mann der da so nichtsahnend vor mir steht, ist wirklich so was von Hammer der absolute Wahnsinn schlechthin. Mein nervöses aufgeregtes Herz beginnt schneller zu schlagen.

Vollkommen lautlos meine Atmung unterdrückend schleiche ich mich an ihn heran, bis ich ganz knapp hinter ihm zu stehen komme. Er hat mich augenscheinlich noch immer nicht bemerkt. Ich höre seine Stimme, die noch immer die leise fremdartige Melodie auf den Lippen hat, Lippen die ich so gerne küssen würde. Er hat die Augen leicht geschlossen den Kopf in den Nacken gelegt und genießt das warme Wasser offensichtlich in vollen Zügen, das ihm sanft über den Rücken hinunter fließt.

Stumm beobachte ich das Spiel seiner Muskeln beim entspannten Ein und Ausatmen wie sich seine Brust ganz sachte hebt und senkt und stelle dabei fest, das meine Kehle

obwohl ich beinahe ebenfalls völlig unter Wasser stehe staubtrocken ist.

Ohh....mein Gott ich begehre ihn in diesem Augenblick so sehr, das....das ist doch nicht normal oder?

Vorsichtig einem inneren Impuls folgend fahre ich ihm plötzlich fast gegen meinen Willen zart mit den Fingerspitzen über die Wirbelsäule entlang nach unten hin auf seinen strammen Hintern mit dem verräterischen Ansatz, der ihn so eindeutig von uns Menschen unterscheidet.

Mein Puls rast dabei vor Nervosität....ich kann spüren wie mein Herz mir bis zum Hals schlägt, als ich es wage ihn dabei leise anzusprechen.

"Ach mein Hübscher, also ich hätte wirklich nicht gedacht, dass wir beide uns heute nochmal sehen würden, doch mein einsames Herz hat mich mit untrüglicher Sicherheit hierher zu dir geführt!

WAS machst DU denn hier so ganz allein?"

Ich spüre wie er augenblicklich erstarrt, er rührt sich nicht einen Zentimeter. Ich kann lediglich sehen, wie er plötzlich unter meinen sanften Berührungen erschauert und ihm ein leichter Seufzer aus der Kehle dringt.

Vorsichtig schiebe ich mich um ihn herum, bis ich endlich direkt vor ihm stehe.

Vegeta blickt mich mit einem Ausdruck in seinen faszinierenden schwarzen Augen an, als ob er nicht glauben könnte was er da sieht, gerade so als ob ich ein Trugbild wäre, welches ihm seine Phantasie vorgaukelt.

Er bringt keinen Ton heraus.

"Na na du bist aber ganz schön unvorsichtig, nicht mal abgeschlossen hast du."

Füstere ich ihm leise, zu wobei ich meine Fingerspitzen sanft über seine ausgeprägte Brustmuskulatur gleiten lasse. Doch plötzlich hält er meine Hand fest.

"BULMA.....

...seine Stimme klingt rau und sichtlich verwirrt.

Was..was machst du denn hier?"

Fragt er mich kaum hörbar.

"ICH...was ich hier mache? Andere Frage was...machst DU hier?"

Entgegne ich ihm unschuldig, obwohl ich es längst ahne.

Er sieht mich unschlüssig an, dann setzt er etwas zögernd an.

"ICH...versuche unerwünschten Blicken auszuweichen oder warum glaubst du dusche ich so ganz verstohlen und allein mitten in der Nacht?"

Sagt er trocken.

Ich muss unwillkürlich kichern.

"Ah ja daher Weht der Wind also, na ja dein kleines Geheimnis ist bei mir gut aufgehoben, ich werd s sicher niemandem verraten!"

Antworte ich ihm ernsthaft, wobei ich ihm einen hastigen Kuss auf die Wange gebe.

Vegeta schiebt mich sanft von sich weg, wobei er mich durchdringend ansieht.

"Interessanterweise glaube ich dir sogar, obwohl es mir noch immer schwer fällt jemandem zu vertrauen...aber du ammm....hast meine Frage noch nicht beantwortet...?"

Sagt er anschließend kehlig.

"Hmmm....was würdest du denn sagen wenn ich dir verrate, dass ich gerne dein Geburtstagsgeschenk sein möchte, wenn du mich läßt!"

Füge ich mit einem süßen Lächeln auf den Lippen hinzu. Ich lege dabei all meine Verführungskunst in das Timbre meiner Stimme.

Ohhhh jaaaa.....ich will ihn so sehr haben und das am Liebsten gleich!

"Mei..mein....Geburtstagsgeschenk....wie..wie meinst du das denn jetzt, du hast mir doch schon was geschenkt?"

Fragt er mich jedoch völlig überrascht, er hat offensichtlich nicht kapiert, was ich damit eigentlich aussagen wollte.

"Ach Vegeta du bist manchmal echt ein Blitzmerker!"

Flüstere ich ihm leise ins Ohr, wobei ich mich ganz eng an ihn schmiege.

"Na ein ganz besonderes Geschenk eben, oder weißt du etwa nicht, was du jetzt mit mir anstellen sollst?"

"Oh ich ämmm....na ja....okay....DAS....meinst du?!"

Antwortet er mir mit rauer Stimme, er hat s tatsächlich endlich doch noch begriffen wie s aussieht.

"Ich denke nicht das wir das tun sollten. Ich meine was passiert, wenn uns nun jemand dabei erwischt?"

Er sieht mich ziemlich unsicher an.

"Na hey, was soll schon großartiges passieren?"

Antworte ich ihm daraufhin in energischem Ton.

"Vegeta es ist mitten in der Nacht....was für ein Zufall...wer soll uns da also hören? Es ist doch gerade so, als ob es vom Schicksal so gewollt ist und das Schlimmste was uns passieren kann, ist dass sie uns vorzeitig nach Hause schicken und unsere Eltern benachrichtigen. Aber für die ist das ja keine Neuigkeit mehr, die wissen doch längst, dass wir uns mögen! Also bitte stell dich nicht so an!"

Füge ich leicht spöttisch hinzu...oh man, dass er so ein Angsthase sein würde, hätte ich jetzt nicht erwartet.

"Ab..aber ich..ich wollte das unser zweites Mal irgendwie etwas romantischer abläuft, so mit Kerzenschein und so....!"

Antwortet er mir darauf plötzlich merklich durcheinander.

Verdammt er...er meint das wirklich völlig im Ernst. Oh man(n) also das gibt s doch nicht und das kommt jetzt ausgerechnet von ihm....Mr. ich hab zwei linke Hände in solchen Sachen!

"Vegeta Gott du stellst dich ja schlimmer an wie die Jungfrau beim Kinder kriegen! Jetzt sag ich dir mal was mein Lieber, ich pfeif auf den ganzen romantischen Käse, wenn ich nur mit dir zusammen sein kann und mir es dabei herzlich egal wo wir sind! Versteh doch ich liebe dich, was ist denn schon dabei, wenn ich dich in meiner Nähe haben will? Also ich für meinen Teil finde die Aussicht ehrlich gesagt gar nicht so schlecht. Es ist doch ein Abenteuer wert oder nicht?"

Entgege ich ihm abermals energisch mit einem schiefen Grinsen auf den Lippen.

Vegeta sieht mich dabei an, als ob ich direkt von Mond kommen würde, doch nicht sehr lange, denn meine geschickte Verführungskunst lässt seine letzten Bedenken im Nu dahinschmelzen wie Schnee in der Sonne.....